

wahren unsre dankbaren Herzen stets für Sie unvergesslich auf! —

Chemnitz den 28. Mai 1847.

Die trauernde Familie Großer.

Am 22. Mai Vormittags 11 Uhr entriß uns der unerbittliche Tod unsern guten Vater, den Lehngerichtsbesitzer Johann Friedrich August Uhlich, nach 11wöchentlichem Krankenlager, im noch nicht vollendeten 52. Jahr seines thätigen Lebens.

Nur zu schnell für uns folgte er nach kaum einem Jahre unserer geliebten sel. Mutter ins bessere Jenseits, und es werden Diejenigen unsern großen Schmerz bei diesem unerseßlichen Verlust zu würdigen wissen, die es kannten, mit welcher Liebe und Sorgfalt er an uns hing.

Nahen und entfernten Verwandten und Freunden widmen wir diese traurige Anzeige, mit der Bitte um stille Theilnahme.

Mittelbach den 24. Mai 1847.

Herrmann, Ernst und Agnes Uhlich,
als Kinder.

Den 20. Mai 1847 verschied unser guter Gatte, Vater, Schwiegersohn, Bruder und Schwager, Carl Friedrich Heilmann, hiesiger Rattendrucker, in seinem 42. Lebensjahre. Hoffend auf Genesung, ward er uns plötzlich durch die Hand des Todes entrißen — was wir an ihn verloren, werden diejenigen beurtheilen, die ihn näher kannten; unser Verlust ist groß und darum für uns so schmerzlich. Großen Trost gaben Sie uns, Verwandte und Freunde, die Sie seiner irdischen Hülle zur Gruft folgten; herzlichen Dank Ihnen Allen, als auch den verehrten Herren, welche ihn zu Grabe trugen; aber auch besonders Ihnen, Verehrter, der uns mit so tröstenden Worten an seinem Grabe stärkte und so herzlich zu unseren Herzen sprach; erhebend waren dieselben für Alle, aber besonders für uns; Sie haben uns dadurch sehr wohlgethan — Ihnen unser innigster Dank, und nochmals Allen. Gott möge Sie alle vor ähnliche Schicksale noch lange bewahren!

Die trauernde Wittve

Hanna Christiana Heilemann, geb. Jacobi,
und im Namen ihrer Kinder und sämtlicher
Hinterlassenen.

Theilnehmenden Freunden und Bekannten die schmerzliche Anzeige, daß unser geliebter Gatte, Vater und Bruder, Christian Friedrich Weber, Gastgeber zu Neukirchen, am 22. Mai früh 1 Uhr, uns durch den Tod nach einem zwar kurzen, aber schmerzlichen Krankenlager entrißen wurde. Nur die liebevolle Theilnahme so vieler edler Herzen vermochten uns Trost in unsere Herzen eingehen zu lassen, und wir bitten Gott, den Allmächtigen, Sie Alle vor ähnliche Trauerfälle zu bewahren!

Neukirchen, Chemnitz, Rabenstein, Preßburg.

Die trauernden Hinterlassenen.

Dankagung.

Bei dem Dahinscheiden unserer geliebten Tochter Sophie ist, zur lindernden Beruhigung, uns gereichende

Sonntag den 30. Mai

- 1) Emrich, Annabergerstraße,
- 2) Kost, Bachgasse,
- 3) Winkler, Neumarkt,
- 4) Schütze, Klostergraben,
- 5) Conrad, Brühl,

Theilnahme von so vielen Seiten bezeigt worden, daß dafür zu danken uns ein Bedürfnis sein muß; vermögen wir dies aber jetzt nicht persönlich, so bitten wir auf diesem Wege unserem Wunsche genügen zu dürfen. Möchte solches Wohlwollen uns und unseren Kindern sich erhalten und verdienen lassen!

Chemnitz am 27. Mai 1847.

Peter Otto Claus,

Henriette Claus, geb. Rablenbeck.

Den Manen des selig entschlafenen Lehrer Uhlich in Mittelbach.

Am 25. d. M. betteten Verwandte und Freunde die irdische Hülle des am 22. entschlafenen Lehrers Uhlich in Mittelbach an die Seite seiner ihm vor noch nicht einem Jahr im Tod vorangegangenen Gattin. Gewiß Alle, welche dem selig Verstorbenen näher standen und Gelegenheit hatten ihn genauer kennen zu lernen, werden ihm das Zeugnis nicht versagen, daß er ein wahrhaft braver Mann und ein Freund im strengsten Sinn des Wortes war. Sein gutes Herz, seine Ehrlichkeit, Biederkeit und Treue, sichern ihm bleibend ein ehrendes Andenken, und so sehr dessen Freunde auch Ursache haben sich zu freuen, daß seine an jahrelangem, tiefzehrenden Gram zerrissene Seele endlich auf den Flügeln frohlockender Engel in das Land des ewigen Friedens getragen ward, so werden sie ihn doch stets schmerzlich vermissen und sich nach der Wiedervereinigung mit demselben sehnen. Die Erde sei ihm leicht, sein Erwachen fröhlich und sein Leben Jenseits glücklicher als hienieden.

D. H. im Monat Mai 1847.

— c h.

Verbindungsanzeige.

Theilnehmenden Freunden und Bekannten empfehlen sich als ehelich verbunden

Pausa und Chemnitz den 26. Mai 1847.

Eduard Grizner, Dr. med.

Hedwig Grizner, geb. Gebhardt.

* Dividende-Auszahlung. *

Feuerversicherungsbank für Deutschland in Gotha.

Die Ersparnis für das Rechnungsjahr 1846 ist durch den Rechnungsabschluss auf

65 Procent

festgestellt. Der Unterzeichnete wird jedem Banktheilnehmer seiner Agentur den treffenden Betrag, unter Ueberreichung eines Exemplars des Abschlusses, demnächst auszahlen. Die Nachweisungen zur Rechnung liegen zur Einsicht der Theilnehmer bereit.

Chemnitz den 20. Mai 1847.

A. R. Lembeke.

Dienstag d. 1. Juni A. 6½. M. Conferenz.

Gutgehaltene Exemplare Nr. 10 des Chemn. Anzeigers Jahrgang 1847 kauft die Expedition des Chemn. Anzeigers.

haben das Baden:

- 6) Rasemann, vis à vis der Post,
- 7) Wunderlich, Gartenstraße,
- 8) Müller, Angergasse,
- 9) Thörner, Zschopauerstraße.

Nebst einer Extrabeilage und einer literarischen Beilage von W. Starke in Chemnitz.

Chemnitz, gedruckt bei C. G. Kretschmar.